

Datum: 15.02.2019

Münsterländische Tageszeitung



Gratulanten und Preisträgerin: (von links) Minister Björn Thümler, Professor Burghart Schmidt, Professorin Margit Stein, Professor Theo Hartogh, Hans Höffmann, Professor Markus Fauser, Professorin Petia Genkova, Kristian Kater, Uwe Bartels und Professor Egon Spiegel.
Foto: Chowanietz

Uni Vechta verleiht Wissenschaftspreis

Dr. Petia Genkova ist für ihre Forschungen ausgezeichnet worden

Vechta (jap). Anerkennung für ihre wissenschaftliche Forschungen: Dr. Petia Genkova wurde gestern mit dem Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz ausgezeichnet.

Stifter des mit 10 000 Euro dotierten Preises ist der Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann. Er übergab der Osnabrücker Wirtschaftspsychologin während einer Feierstunde im Hörsaal der Universität Vechta eine Urkunde. Gewürdigt werden mit dem Preis wegweisende Arbeiten aus Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz.

„Meine Message ist: In einer globalen Welt ist es wichtig, nicht nur dabei zu sein, sondern auch dazuzugehören“, beendete Genkova ihre Rede. Sie stellte in einer Kurzfassung die Schwerpunkte ihrer Forschungen dar, die unter anderem im Bereich der Sozialpsychologie, des Diversity und Gender Mainstream (Chancengleichheit) und der interkulturellen Kommunikation liegen. Themen sind dabei interkultureller Erfolg und Integration sowie „positive Phänomene“ wie Lebenszufriedenheit, Wohlbefinden und prosoziales Verhalten.

Bei der Preisverleihung, die von der Universitätsgesellschaft Vechta ausgerichtet wurde, richteten unter anderem Professor Dr. Burghart Schmidt, Universitätspräsident in Vechta, Björn Thümler, Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, und Uwe Bartels, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft, ihre Glückwünsche an Genkova.

Zudem sprachen die Anwesenden ihren Dank an Hans Höffmann aus. Der Wissenschaftspreis sei eine Stärkung für die Region.